



MILENA

HERBST 2025

SUPER BÜCHER FÜR SUPER MENSCHEN



ANTONIA LÖFFLER

HYDRA

Roman

Wie erzählt man das eigene Leben so, dass es erträglich bleibt; was lässt man weg? Welche Löcher hat der Stoff, aus dem die Familienlegenden sind? Anne, eine Journalistin, wird mit der Vergangenheit ihrer Künstlereltern konfrontiert, sie muss erfahren, dass ihr Erbe auch stark aus deren Geschichten besteht.

Freitagabend in der Flughafenbar. Anne, die Hauptfigur des Romans, ihr Freund Jacob und Leo, ein Barbesucher, haben dasselbe Ziel: Wien. Nachdem sie ihren Flug verpasst haben, besteht das Alternativprogramm in der letzten offenen Bar am Flughafen JFK aus Football und Whiskey. Da ereilt sie eine Notfallmeldung auf den Bildschirmen: Ein Flugzeug ist abgestürzt. Es wäre ihre Maschine gewesen.

In dieser Nacht schlafen die drei wenig, trinken viel, kommen sich näher, sprechen vom Schicksal. Ohne etwas Bedeutungsvolles zu wissen: dass bereits ihre Eltern sich kannten. Sie waren sogar eng befreundet, bis sie vor dreißig Jahren für ein Theaterprojekt auf die griechische Insel Hydra reisten. An diesem schönen Ort, frei von Autos und voll mit popkulturellen Mythen, ging etwas irreparabel schief.

Zurück in Wien konfrontiert Anne ihre Eltern mit Fragen zur Vergangenheit. Es werden noch ein paar Vorhänge fallen, bevor Anne versteht, was ihre Eltern ihr da mitgegeben haben und wie sie selbst leben will.

Das Porträt einer Familie, die in sicherer Distanz zu existenziellen Problemen ihre privaten Dramen inszeniert. Ein sehr intelligenter, stilistisch feiner und spannender Roman.

Als sie weit unten den See erkennt, an dem sie vor Jahren mit der Schulklasse war, holt sie eine Kassette aus ihrem Rucksack. Ich hasse Leonard Cohen, sagt Thomas nach ein paar Takten, er nimmt die Kassette wieder aus dem Fach und hält sie ihr hin, ohne den Blick von der Straße zu nehmen.

Du magst mich nicht, sagt Eva.

Ich mag deine Musik nicht, sagt Thomas.

Das kannst du nach einem Lied beurteilen?

Was wäre noch drauf, Simon and Garfunkel, Cat Stevens?

Eva schweigt. Du musst mich nicht mögen, sagt sie, aber es wäre einfacher, wenn wir uns verstehen würden.

Ich mag dich nicht nicht.

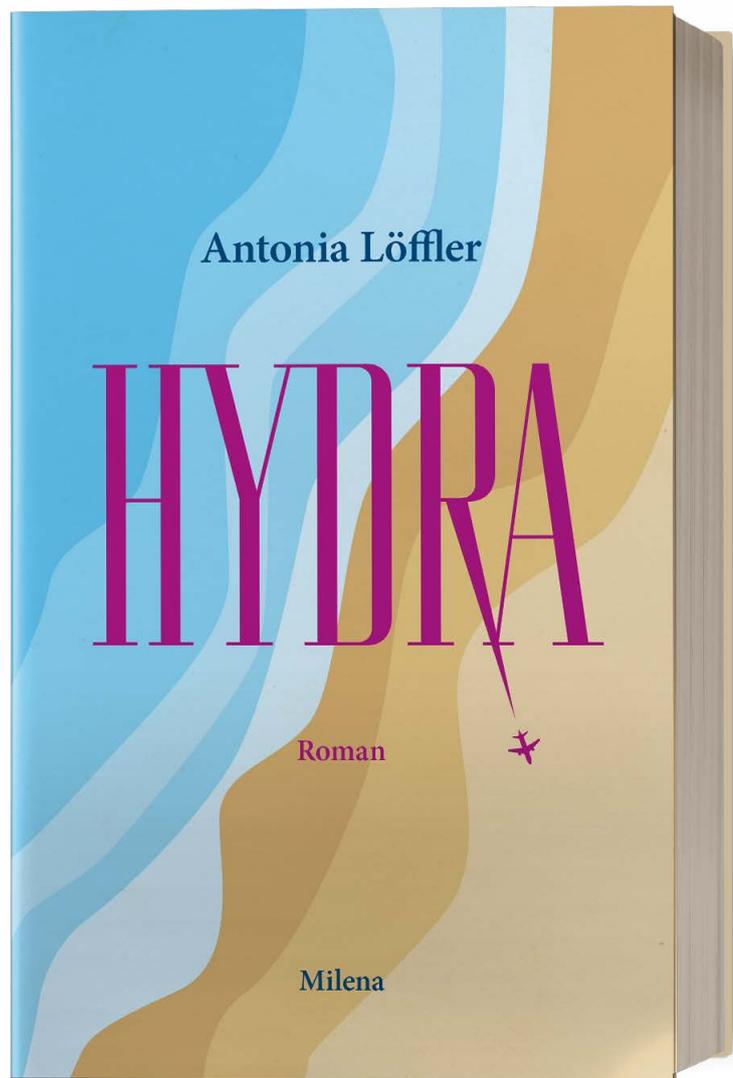
Du behandelst mich wie ein Kind.

Ich behandle dich wie die Frau meines Friends, der mich gebeten hat, auf sie aufzupassen.

Was bist du, fünf Jahre älter?

Und damit deutlich länger bei diesem Spiel dabei als du.

ca. 260 Seiten
gebunden mit SU und Leseband
EUR 26,-
ISBN 978-3-903460-44-7
Erscheint September 2025



© Paul-Pibernig

Antonia Löffler

Geb. 1991 in Wien, lebt mit ihrer Familie in Klosterneuburg. Als freie Autorin reist und schreibt sie für den Radiosender Ö1, wo sie Features und Reportagen gestaltet, daneben publiziert sie in Zeitschriften und Anthologien, mit der Kurzgeschichte *Santa Maria* gewann sie beim Emil-Breisach-Literaturwettbewerb 2023. *Hydra* ist ihr Debütroman. Für das Buch wurde ihr das Hans-Weigel-Literaturstipendium des Landes Niederösterreich verliehen.

CHRISTIAN MOSER-SOLLMANN
DSCHUNGELFIEBER

Roman

Eine gut gelaunte Zeitreise in die Neunzigerjahre ohne Sperrstunden, Rauchverbot und neue Nüchternheit. Im Rhythmus der Nacht erzählt, durchleben die Partyhelden alle Phasen einer gelungenen Ausschweifung: Vorfreude, Euphorie, Höhepunkt, Absturz und Kater.

Wien in den Neunzigern. Aus dem Hörsaal heraus gründen die beiden Studenten Smash und Mao einen Tanzclub. „Für Jungsoziologen ist es eigentlich Pflicht, einen Club zu gründen“, so Mao. Mit trockener Theorie soll jetzt mal Schluss sein, die lebendige Praxis ruft! Beider Ziel ist es, das lahme Nachtleben in Wien zu revolutionieren. Sex, Gras und Drum & Bass auf Wienerisch.

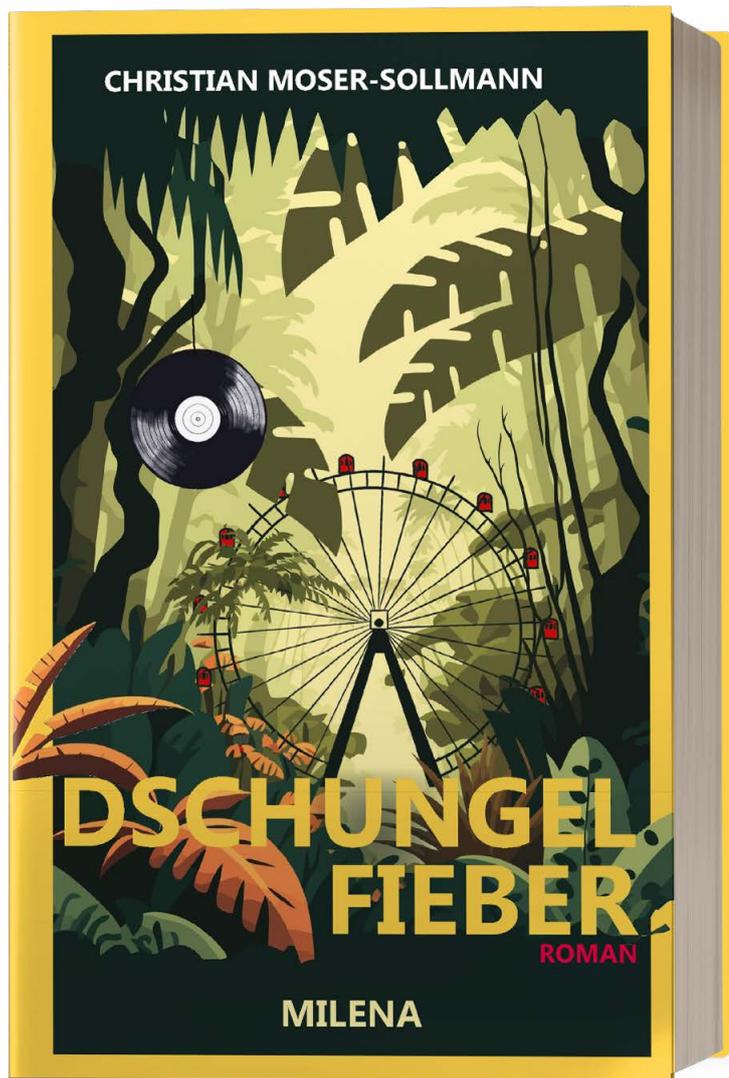
Die zwei Jungmänner holen noch ein paar lebenshungrige Freunde an Bord. Kaum haben alle ihre künftigen DJ-Namen gefunden, geht es auch schon los mit der Planung und Locationsichtung.

Was klein beginnt, wird immer größer, bald strömen mehr Tanzwütige herbei, als man sich erträumt hatte. Smash und Mao merken aber auch bald, dass Eventorganisationen einiges an Verantwortung in sich bergen und selbst so etwas Schönes wie ekstatisches Feiern, wenn es zu Arbeit wird, seinen Reiz verliert.

Eine Zeitreise in das Jahrzehnt des Dauerfeierns. Und: eine Wiener Nachtgeschichte. Eine Huldigung der Nacht, des Feierns und der Verschwendung.

Interviews mit Rocksängern waren langweilig. Ständig nervten Musiker mit abgestandenen Phrasen und Satzbausteinen. Warum war das so? Gitarrenband hatten einfach keine Antworten mehr auf die drängenden Fragen des digitalen Zeitalters. Wie Dinosaurier oder Kutschen würden sie bald aussterben. Nur die Wahrheit der Trommel vertonte die Zukunft. Eine Basstrommel war eine Basstrommel war eine Basstrommel. Die von der Trommel verkündete Wahrheit lautete: Mach dich bereit für das Wochenende. Tanz, und dein Hintern wird folgen.

ca. 220 Seiten
gebunden mit Leseband
EUR 25,-
ISBN 978-3-903460-45-4
Erscheint September 2025



© Betty Sieber

Christian Moser-Sollmann

Liebt Popmusik seit Falco, Supermax und Disco. Arbeitete als DJ, Clubbingveranstalter und Musikjournalist, bevor er erwachsen wurde. Lebt und arbeitet als Autor und Wissenschaftler in Wien. Promovierte in London zur Ästhetik der Popkultur und will seitdem Swinging London in Wien beheimaten und zwanghaft die heimischen Hitparaden verbessern. Aktuelle Publikation: *Noble Lügen*, Milena 2024; der Roman war Ö1 Buch des Monats.

ELSE FELDMANN
DER LEIB DER MUTTER

Roman

Der Journalist Absalon Laich kehrt aus New York nach Wien zurück. Der empathische Absalon wird tagtäglich Zeuge der Bitterkeit des Lebens der „kleinen Leute“, einer Welt voller Armut, die stark auf das Gemüt der Menschen abfärbt.

Absalon Laich, Mitte dreißig, ist Journalist in Wien. Nach einigen Jahren in New York kehrte er in seine Heimatstadt zurück und verfasst dort Reportagen. Er lebt in der Wohnung der Hutfabrikarbeiterfamilie Miczek zur Untermiete, deren Leben er hautnah mitbekommt. Und es ist kein gutes Leben. Er wird Zeuge von häuslicher Gewalt, Kindsmord, Abtreibung und fortschreitender Verwahrlosung. Auch der eigenen, als er seine Arbeit in der Zeitung verliert.

Angezogen von dem Elend, wird er immer weiter in diese Welt der kleinen Handwerker, Fabrikarbeiter, Kellnerinnen, Blumenmädchen, Hausierer, Zuhälter und Prostituierten hineingezogen, bis ihm schließlich seine Solidarisierung mit den Außenseitern zum tödlichen Verhängnis wird.

Else Feldmanns Roman „Der Leib der Mutter“ erschien erstmals 1924 als Fortsetzungsroman in der *Arbeiter-Zeitung* in Wien – 1931 dann in Buchform.

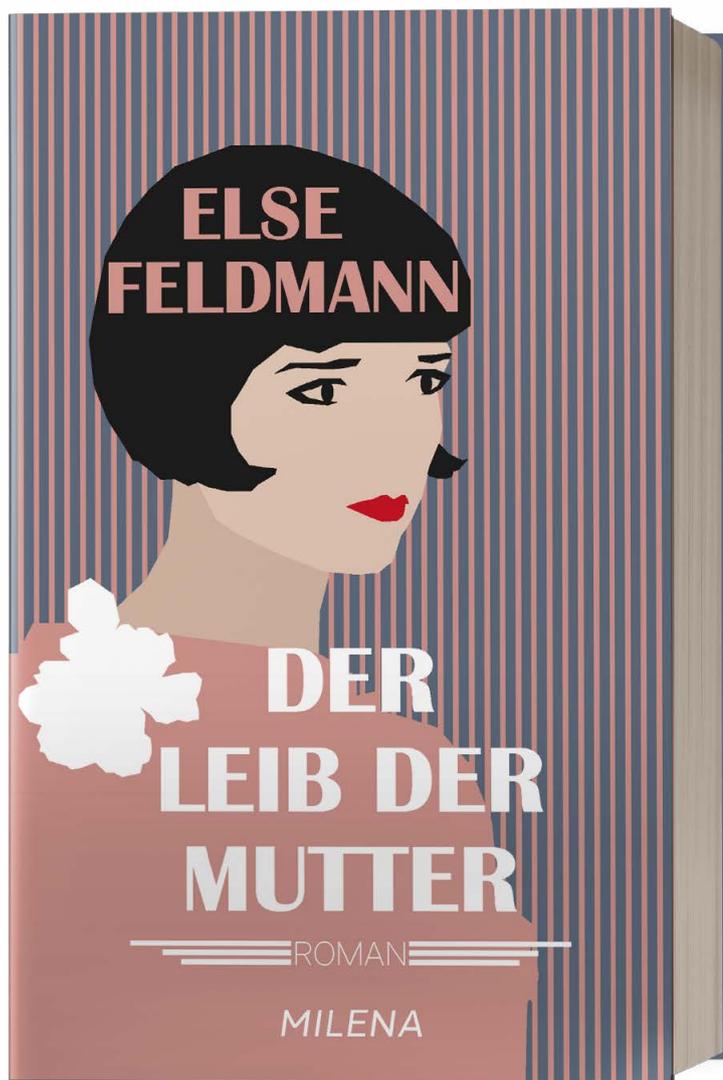
Hat einer Geld in der Tasche – denkt Laich, allein gelassen –, dann sagt er sich, gut, ich kann auch ohne Achtung leben. Einer ohne Geld hängt davon ab, dass man ihn achtet. Geld in der Tasche ist Freiheit für den Menschen. Jemand geht nach dem Regen aus, die Hände in den Taschen, den Schirm unter dem Arm; so schreitet er aus, das ist die bequemste Art für ihn. Muss er fürchten, mit seinem Schirm irgendwo anzustoßen, Schaden zu stiften, etwas umzuwerfen? Was macht es ihm? Er ist in der Lage, bar zu bezahlen, und er erspart sich jederzeit Schimpf und Hohn.

Wie anders ist es, wenn er kein Geld hat. Der Mensch lässt den Kopf hängen, verliert die Sinne ... Er hat keinen Mut, ist sich selbst entwertet. Es ist wie eine Krankheit, kein Geld zu haben, ein Gebrechen, ein organisches Leiden ...

Eine düster-genaue Sozialreportage und ein großer expressionistischer Stadroman, eine erschütternde Studie über das proletarische Wien und ein phantastisches Prosagemälde voll visionärer Szenen des Grauens – das alles ist Der Leib der Mutter.

(ZEIT)

Nachwort von Adolf Opel und Marino Valdéz
ca. 250 Seiten, gebunden, mit Leseband
EUR 25,-
ISBN 978-3-903460-47-8
Erscheint im September 2025



© Archiv Alfred Opel

Else Feldmann

Geb. 1884 in Wien, Tochter jüdischer Eltern, wuchs in bescheidensten Verhältnissen auf. Ab 1908 veröffentlichte sie Erzählungen sowie journalistische Berichte zu sozialkritischen Themen wie Kindernot, Jugendkriminalität und die Elendsbezirke der Stadt. Außerdem schrieb sie Romane; ihre erste Buchveröffentlichung war 1921 *Löwenzahn – Eine Kindheit*. Sie pflegte engen Kontakt zur Wiener Journalisten- und Literatenszene (z. B. gab es einen verschollenen Briefwechsel mit Arthur Schnitzler). 1938 wurden ihre Werke von den Nationalsozialisten auf die „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“ gesetzt. Am 14. Juni 1942 wurde sie von der Gestapo verschleppt und drei Tage später im Vernichtungslager Sobibór im besetzten Polen ermordet.

ANNEMARIE SELINKO

MORGEN IST ALLES BESSER

Roman

„In der Nacht sind alle Sorgen groß und besonders schwer. Und man glaubt, dass sie nicht zu ertragen sind. Aber morgen ist alles anders. Nichts kann schlimmer werden, morgen – morgen ist alles besser.“ Kaum ist dieser Satz gesprochen, beginnt Toni Hubers Radiokarriere in Wien. Das Leben der jungen Wienerin bietet aber noch mehr Überraschungen.

Toni Huber macht grad Matura, als ihr Vater, ein ehemaliger Rittmeister und auch ehemals reich und adelig, eine starke Grippe erleidet und im Krankenhaus ver stirbt. Seine Tochter kann es nicht fassen, die Mutter ist schon lange tot und Toni hat nun niemanden mehr, der liebevoll für sie sorgt. Sie muss zur einzigen Verwandten, der strengen Tante Florentine, ziehen und ist unglücklich.

Da bietet sich die Gelegenheit für eine Anstellung. Im Rundfunksender des Landes (RAVAG) soll sie als Tippmamsell beschäftigt werden. Als ein Zugunglück passiert und der Radiosprecher verhindert ist, springt Toni ein und spricht die letzten Worte, die täglich vor Sendeschluss ins Mikro gesagt werden, in den Äther: Dank eines Geistesblitzes ändert sie den Text ein wenig. Bald darauf ist schon die Hölle los. Viele Zuhörer haben dem Sender geschrieben, alle wollen wissen, zu wem diese neue, bezaubernde Stimme gehört, sofort steckt die Begeisterung auch die ansonst trägen Chefitäten an: Toni muss befördert werden, Toni muss viel mehr Gehalt bekommen, alle haben immer schon gewusst, was in ihr steckt.

Tonis Wandlung beginnt. Und es dauert nicht lange, da wird auch die Männerwelt auf sie aufmerksam ...

Morgen ist alles besser erschien 1938 und wurde 1948 von Arthur Maria Rabenalt mit Ellen Schwanneke, Jakob Tiedtke, Grethe Weiser, Paul Klinger und Rudolf Prack verfilmt.

Das ist Tonis Wohnung im Himmel. Der Himmel: Hochhaus in der Herrengasse, Stiege sieben, achter Stock.

Das Hochhaus ist „der“ Wolkenkratzer von Wien. Vorn und hinten gibt es graue, alte Palais mit Wappen über weiten, vornehm geschwungenen Barockportalen. Und schmale Gassen, in denen der Autolärm dröhnt. Zwischen diesen Barockpalästen haben sie das Hochhaus aufgestellt. Einen riesigen hellen Asphaltkasten, wie es sich für unsere Zeit gehört. Das Hochhaus hat einen breiten, viereckigen Turm, 15 Stockwerke hoch, mit einem Restaurant, die übrigen Trakte haben acht bis zwölf Stockwerke, und auf Stiege sieben im achten Stock liegen die Junggesellenwohnungen. Immer ein Zimmer mit Baderaum und einer breiten Glastür, die auf den Balkon führt.

Nachwort von Evelyn Polt-Heinzl
296 Seiten, gebunden, mit Leseband
EUR 26,-
ISBN 978-3-903460-48-5
Erscheint September 2025



© Polfoto

Annemarie Selinko (1914–1986)

Geboren in Wien. Sie war eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen ihrer Zeit und wurde von den Kritikern auf eine Stufe mit Vicky Baum gestellt. Zum Bekanntenkreis von Annemarie Selinko in Wien gehörten unter anderen die Schriftstellerinnen Hertha Pauli, die auch ihre Agentin war, und Joe Lederer. Nach der Heirat mit dem dänischen Diplomaten Kristiansen 1938 lebte sie in Kopenhagen, Stockholm, Paris und London. Ihr dritter Roman *Morgen ist alles besser* erschien erstmals 1938. Ihr Roman *Désirée* (1951) wurde als Weltbestseller in 25 Sprachen übersetzt und 1954 mit Marlon Brando und Jean Simmons verfilmt. Er ist ihrer Schwester Liselotte gewidmet, die von den Nazis ermordet wurde. Als im Zweiten Weltkrieg Dänemark von den Deutschen besetzt wurde, schloss sich Selinko der Widerstandsbewegung an und wurde 1943 für kurze Zeit von der Gestapo inhaftiert. Mit ihrem Mann konnte sie in einem offenen Fischerboot nach Schweden flüchten. Erst später sollte sie erfahren, dass sowohl ihre Mutter als auch ihre Schwester in KZ umgekommen waren. Annemarie Selinko starb 72-jährig in ihrer Wahlheimat Dänemark.

KARIN IVANCSICS
SANSIBAR

Inselgeschichten zwischen Gestern und Heute

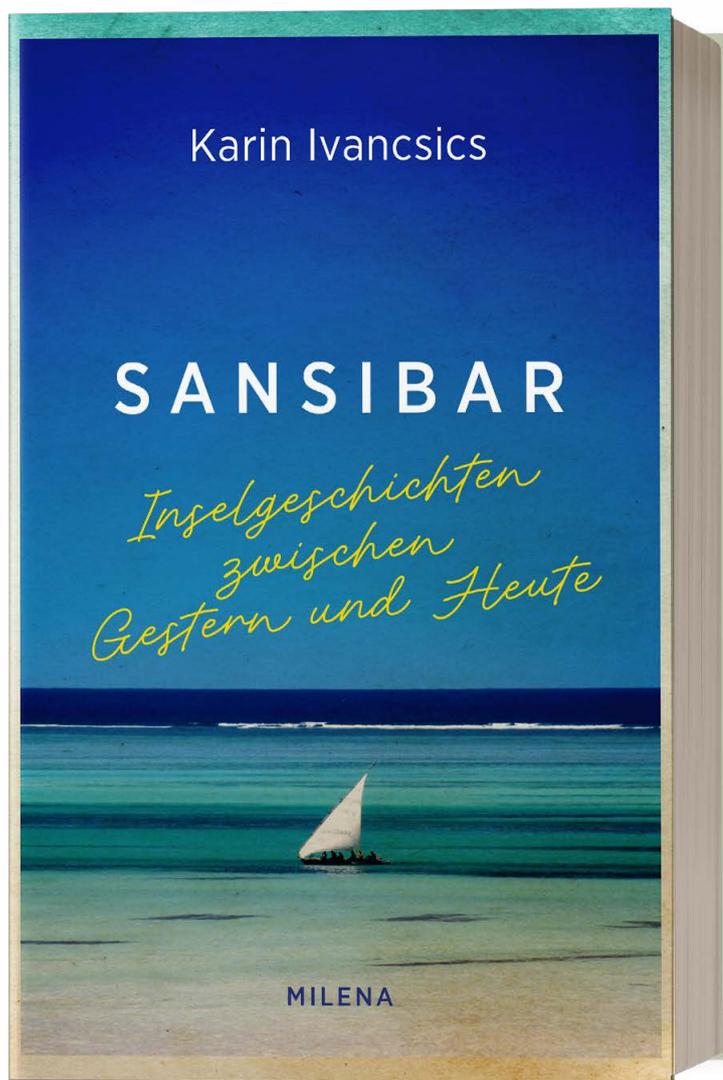
Sansibar boomt als Urlaubsdestination, seit die Insel 2020 für coronafrei erklärt wurde und damit Tausende TouristInnen anlockte, die Infrastruktur und Leben der Einheimischen auf den Kopf stellten. Karin Ivancsics hat ein Buch über dieses „Paradies“ im Indischen Ozean geschrieben, das sie vor einigen Jahren für sich entdeckte.

Sansibar – welch klangvoller Name! 2017 entdeckte Karin Ivancsics die kleine ostafrikanische Insel mit ihrem türkisblauen Meer und den endlos weißen Sandstränden für sich als idealen Rückzugsort. Die vielgereiste Autorin schreibt über Ebbe & Flut, Flora & Fauna, das Kommen & Gehen historischer Persönlichkeiten wie Prinzessin Salme, Tochter des damaligen Sultans, die 1866 einen deutschen Kaufmann heiratete und mit ihm nach Hamburg floh, oder den österreichischen Afrikaforscher und Konsul Oskar Baumann, der sich zur selben Epoche in der Hauptstadt Stone Town aufhielt. Sie berichtet über die Auswirkungen der Kolonialgeschichte, Revolution, Religion, Kultur und aktuelle (gesellschafts-)politische Verhältnisse – und stellt, wie Salme im 19. Jahrhundert, Vergleiche mit Europa an.

Auf sehr persönliche Art erzählt Ivancsics vom Alltag der Einheimischen in den Dörfern; sie lässt die Nachbarn in vielen Gesprächen ihre eigenen Geschichten erzählen und Hotelbesitzer, Expats, Touristen, NGOs, Massai und andere Gastarbeiter vom Festland Tansania zu Wort kommen, verbindet deren Ansichten mit eigenen Überlegungen und Erlebnissen und zeichnet so ein vielfältiges und facettenreiches Bild der Insel, ein Kaleidoskop funkelnder Eindrücke. Karibu, willkommen!

Sansibar ist kein belehrender Reiseführer, sondern eine Erkundung, die die unterschiedlichsten Facetten von Sansibar aufblitzen lässt. Diese Schlaglichter leuchten auf uns zurück und bieten vielfach Anlass, unsere Einstellungen in diesem Licht zu betrachten und zu hinterfragen. Wer sich nach der Lektüre noch immer nicht nach dem Rauschen der Wellen und dem vielstimmigen Singsang der sansibarischen Tierwelt sehnt, der sehnt sich zumindest danach, wieder einmal offen auf das „Andere“ zuzugehen – und sei es die Nachbarin oder der Nachbar. Hakuna matata.

ca. 220 Seiten
gebunden mit Leseband
EUR 25,-
ISBN 978-3-903460-46-1
Erscheint September 2025



© Naomi Fuchs-Nebel

Karin Ivancsics

Lebt als freie Schriftstellerin in Wien und im Burgenland. Sie schreibt Erzählungen, Romane, Lyrik, Theaterstücke und Essays und erhielt dafür Auszeichnungen und Stipendien, u.a. den Kulturpreis für Literatur des Landes Burgenland 2022. Herausgeberin mehrerer Anthologien, Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften, Sammelbänden und im Radio (Ö1). Bücher zuletzt: *Aufzeichnungen einer Blumenliebhaberin* (2021), *Zugvögel sind wir. Verschiedene Prosa* (2022). Auslandsaufenthalte und Reisen u. a. nach Ägypten, Belize, Kuba, Curacao, Guatemala, Gambia, Ghana, Kapverden, Malaysia, Marokko, Mexiko, Philippinen, Sansibar, Senegal, Sri Lanka, Thailand, Tobago, Tunesien, USA. www.karinivancsics.at

TOLLE WIENBÜCHER



ISBN 978-3-903460-34-8

VANESSA WIESER (HG.)

BRANNTWEINER, BLUE BOX UND BERMUDA DREIECK.

UNTERWEGS IM WIEN DER 80ER UND 90ER

Wien in den 80er und 90er Jahren. Wer damals nach Wien zum Studieren oder Arbeiten kam oder ohnehin in der Stadt geboren ward, kann ein Lied erzählen ... von einer grauen Stadt voller Hundstrümmerl, als man noch in Schilling bezahlte und erstmals coole Lokale aus dem Asphalt wuchsen. Berühmte Lokalmatadore von damals berichten über ihre persönlichen Kultlokale wie das U4, Europa, Blue Box, Nachtsyl, Chelsea, Pandoras Box ..., aber auch über grindige Branntweiner und abgeranzte Gasthäuser – wo man im letzten Jahrtausend halt so die Nacht verbrachte.



ANDREAS RAINER
WIENER ALLTAGSPOETEN
ISBN 978-3-903184-69-5



ANDREAS RAINER
WIENER ALLTAGSPOETEN 2
ISBN 978-3-903460-07-2

Wer Wien erlesen möchte, kann den Reiseführer wegpacken, denn das echte Wien ist das der Alltagspoeten.

Die 2 beliebten Bestseller aus Wien. Andreas Rainers *Wiener Alltagspoeten* liefern beste Szenen aus dem Alltag Wiens. Grant und Zynismus, aber auch die feine Klinge der Selbstironie. Hier die zwei Bände über die Menschen der Stadt.

6., Mariahilfer Straße

Frau: „Seit fünf Jahren kennen wir uns schon.“

Mann: „Mhm.“

Frau: „Was denkst du eigentlich dazu?“

Mann: „Hab doch eh scho ‚mhm‘ gsagt.“

U4

Zwei Kollegen treffen sich zufällig.

Kollege 1: „Du, wir müssen aber ned miteinander reden, wennst ned magst.“

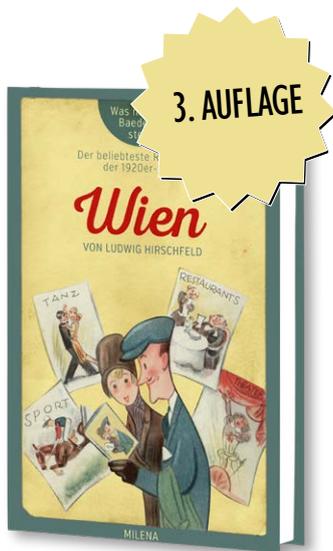
Kollege 2: „Super, danke dir.“

4., WG

Mitbewohnerin 1: „Da gibts nix Gscheids um die Uhrzeit.“

Mitbewohnerin 2: „Bist grad auf Tinder oder Mjam?“

HISTORISCH INTERESSANTE WIENBÜCHER



3. AUFLAGE



Im Jahr 1927 erschien in der Buchreihe Was nicht im Baedeker steht ein köstlicher Wien-Reiseführer. Autor Ludwig Hirschfeld, der bereits in Karl Kraus' *Die letzten Tage der Menschheit* Erwähnung findet, beschreibt in sehr launigem, charmantem Stil seine Stadt. In 19 Kapiteln wird uns das alte Wien nähergebracht: Essen und Trinken, die angesagtesten Lokale, Kunst & Kultur, die Parks, das Burgtheater, die Nacktrevuen – alles, was der Tourist und Einheimische wissen muss. Aber Hirschfeld hat auch damals Veränderungen zu beklagen: Die Bankenhäuser verdrängen die Kaffeehäuser. Die Wiener trinken fast kein Bier mehr! Es gibt viel zu schmunzeln für den heutigen Leser.

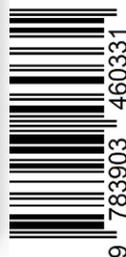
LUDWIG HIRSCHFELD

WIEN
WAS NICHT IM BAEDEKER STEHT

ISBN 978-3-903184-57-2



2. AUFLAGE



Hugo Bettauers bekanntester Roman, in dem er 1922 schilderte, wie sich Wien entwickeln würde, wenn alle Juden auswandern müssten. Er griff damit den in Wien immer offensiver zutage tretenden Antisemitismus auf, glaubte aber dennoch an ein friedliches Zusammenleben der Religionen.

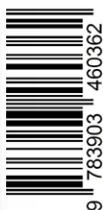
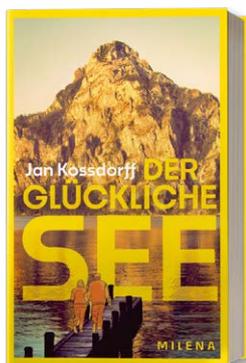
Die Einzigartigkeit dieses »Romans von Übermorgen« ist, dass wir aus unserer Perspektive dieses »Übermorgen« bereits kennengelernt haben und dass es in der Realität wesentlich entsetzlicher gewesen ist, als sich jede Fiktion auszumalen imstande war. Mit dem Bewusstsein, was gestern war, und wie es vorgestern dazu hat kommen können, sollten wir an morgen denken.
(Aus dem Nachwort von Jorghi Poll)

HUGO BETTAUER

DIE STADT OHNE JUDEN
ROMAN

ISBN 978-3-903460-33-1

TOLLE ROMANE



JAN KOSSDORFF

DER GLÜCKLICHE SEE

Roman

ISBN 978-3-903460-36-2

Vier Geschwister, ihre Eltern, die Erinnerung an den Großvater, die Verbundenheit mit einer Stadt: 2022 kommt eine Familie am Ufer des Traunsees zusammen, um ihren Zusammenhalt in unsicheren Zeiten zu feiern. Doch Veränderungen und Turbulenzen kann sie nicht verhindern – und auch nicht, dass manche Dinge sich wiederholen.

Ein sehr schöner und humorvoller Gegenwartsroman über eine Familie, deren Mitglieder ihre Beziehungsnetze in alle Richtungen auswerfen.



WOLFGANG HERMANN

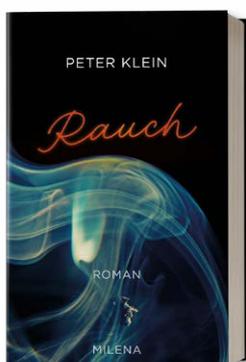
HERR FAUSTINI UND DIE GLATZE DER WELT

Roman

ISBN 978-3-903460-38-6

Ein neues Abenteuer für Herrn Faustini, den liebenswerten Einzelgänger, führt ihn mit dem traurigen Martin in das ferne Wien seiner Jugend, wo er einst seine Liebe fand und wieder verlor. Auch für Herrn Faustini wird es eine Reise in seine Vergangenheit, und als er dem Pfad der düsteren Straßenschluchten folgt, landet er, Wunder über Wunder, in den Armen seines ersehnten Menschen.

Ein unschuldiger Blick auf eine schuldige Welt. Erneut schafft es Wolfgang Hermann mit seiner Figur des heiter-melancholischen Herrn Faustini die Leserherzen zu erobern.



PETER KLEIN

RAUCH

Roman

ISBN 978-3-903460-37-9

Sam Sapadi ist ein Kind seiner Zeit, ein junger Mann, den es von der Provinz in die Großstadt treibt. Ein gescheiterter Revolutionär, der sich in die Literatur flüchtet, sich als Speisekartenlektor, Literaturredakteur und schließlich als Werbetexter verdingt und am Ende alles verrät, was ihm dereinst als gut und richtig erschien.

Peter Klein erzählt von Süchten. Die einzelnen Etappen seiner Karriere, die auch eine Geschichte des Rauchens ist, werden durch Zigarettenmarken definiert. Der Held raucht sich hoch. Befreit fühlt sich Sam erst, als er aufhört, Widerstand zu leisten. Er kapituliert – und aus den kleinen, schönen Feinden werden Freunde.

WICHTIGE KLASSIKER



ELSE FELDMANN

LÖWENZAHN — EINE KINDHEIT

Roman

ISBN 978-3-903460-39-3

Else Feldmann erzählt die stark autobiografisch gefärbte Geschichte ihrer Kindheit in den 1920er Jahren in Wien. Sie schildert ihre Alltagserfahrungen, ihre Beziehungen zu den Geschwistern und Eltern sowie ihre ersten Erfahrungen mit Kunst und Literatur. *Löwenzahn* ist ein berührendes Porträt der damaligen Arbeiterschicht. Nach der Erstveröffentlichung schrieb der Literat Felix von Salten: „Es ist ein seltsames Buch, das man mit Schmerz und mit Entzücken liest und das man unweigerlich bewundert, das man bedingungslos liebt, wenn man es gelesen hat.“



OTTO BASIL

WENN DAS DER FÜHRER WÜSSTE

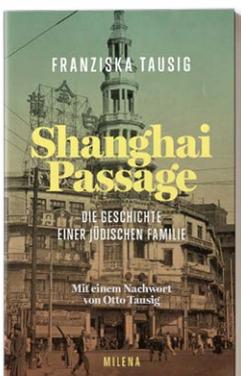
Roman

ISBN 978-3-903460-28-7

Was wäre, wenn ...? Otto Basil schrieb mit diesem Roman in den Sechzigerjahren eine ungeheuerliche Satire auf das „Dritte Reich“. Hitlers Armeen haben den Krieg gewonnen, es gibt nur noch das Germanische Weltreich und Japan. Der Tanz in den Untergang des Dritten Weltkriegs ist nicht mehr aufzuhalten. Basils Roman sorgte sowohl auf der Frankfurter Buchmesse 1966 als auch bei der Literaturkritik für Aufsehen. Ein Roman, den man nicht mehr vergisst. Mit Gastauftritten von Heimito von Doderer und Martin Heidegger, für den Basil eigens eine Kunstsprache erfunden hat.

Man legt diesen Roman mit Atemnot aus der Hand.

ORF



FRANZISKA TAUSIG

SHANGHAI PASSAGE

Roman

ISBN 978-3-903184-99-2

Das Schicksal einer jüdischen Familie im Wien der späten 1930er Jahre, die unpräzise Lebensgeschichte einer Vertriebenen, die dank ihrer köstlichen Apfelstrudel in Shanghai überlebt.

Eindringlich und in aller Präzision schildert Franziska Tausig die verzweifelten Versuche, 1938 aus Österreich ausreisen zu können – irgendwohin, Hauptsache weg. Ihren Sohn Otto Tausig – damals 16-jährig, später sehr bekannter Wiener Schauspieler – kann sie 1938 durch einen Kindertransport nach England retten, er lebt dort bis 1945 in der Emigration. Für sich selbst und für ihren Mann bekommt sie durch Zufall zwei Schiffspassagen nach Shanghai.

MILENA VERLAG

Leonore-Brecher-Weg 3/1, 1120 Wien

Tel.: +43 (0)1 402 5990

+43 (664) 166 36 42

office@milena-verlag.at

www.milena-verlag.at

Alle lieferbaren Titel sind in jeder Buchhandlung erhältlich.

Der Milena Verlag ist Mitglied der ARGE Privatverlage

AUSLIEFERUNGEN & VERTRETER/INNEN

ÖSTERREICH

MOHR-MORAWA

A-1232 Wien, Sulzengasse 2 Tel.:

+43 (0)1 680 14 0

Fax: +43 (0)1 680 14 140

bestellung@mohrmorawa.at

Reisegebiet Ost

Alexander Lippmann

Fröbelgasse 6/11

1160 Wien

Tel: +43 (664) 88 70 63 95

alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Reisegebiet West

Manfred Fischer-Reingruber

Am Pesenbach 18

4101 Feldkirchen

Tel: +43 (0)664 8119794

manfred.fischer@mohrmorawa.at

DEUTSCHLAND

LKG VERLAGSAUSLIEFERUNG

D-04571 Rötha, An der Südspitze 1-12

Tel.: +49 (0)34 206 65123

Fax: +49 (0)34 206 65110

bestellung@lkg.eu

UNSER E-BOOK PARTNER

Bookwire 

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Tel.: +49 (0)341 4790577

Fax: +49 (0)341 5658793

www.buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland,
Rheinland-Pfalz:

Michel Theis

c/o büro indiebook

theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:

Christiane Krause

c/o büro indiebook

krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen

Regina Vogel

c/o büro indiebook

vogel@buero-indiebook.de

Der Milena Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung
des BMKÖS unterstützt.

SUPER BÜCHER
FÜR SUPER MENSCHEN